

Geschichte des Elektrizitätswerks Weiherholz

1891 / 92

Gründung der Aktiengesellschaft «Electriche Kraftübertragung Pfäffikon» am 21. Juni 1891. Der erste Präsident war Nationalrat Albert Kündig-Stiefel. Im Luppmentobel wurde eine Staumauer und eine 800 Meter lange Druckleitung vom Weiher des Elektrizitätswerks (heute Tobelweiher) ins Werk Weiherholz gebaut.

Bau des Elektrizitätswerks Pfäffikon gemäss Projekt der SLM (Schweizerische Lokomotiv- und Maschinenfabrik Winterthur) mit Girard-Turbine von Escher Wyss und Generator von Rieter (18 kW, 140 V, 125 A, 90% WG).

Bau des Maschinenhauses. Im Parterre waren die Turbine, die Transmission, die Generatoren und die Schaltanlage und im Obergeschoss das Magazin und die Wärterwohnung.



Elektrizitätswerk Weiherholz 1891/92.

1893

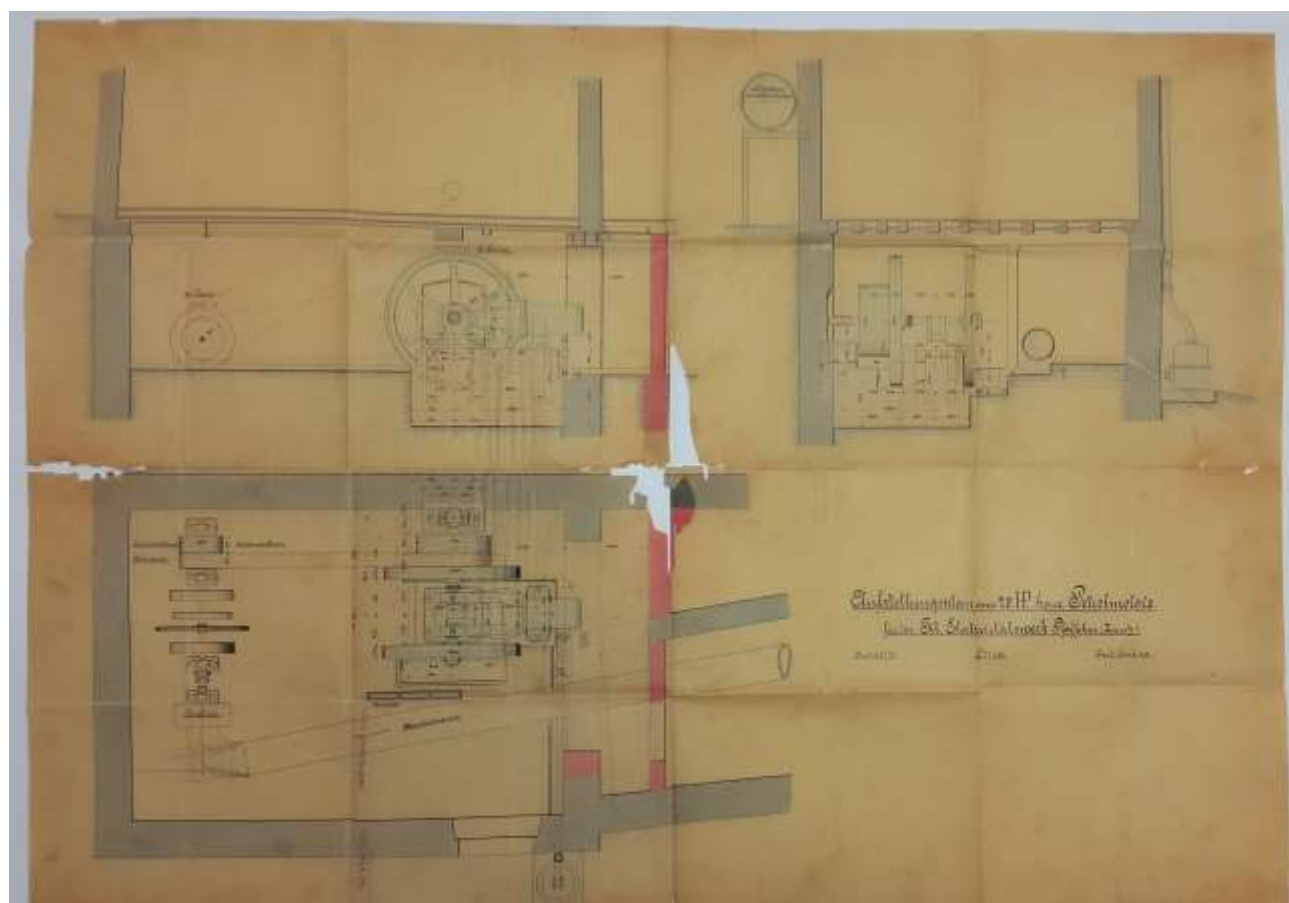
In Pfäffikon leuchten die ersten elektrisch betriebenen Strassenlampen.

1895

Um den Spitzenbedarf abdecken zu können, sah sich die Gesellschaft bereits gezwungen, während der Nacht und tagsüber elektrische Energie auf Vorrat zu erzeugen und in relativ teuren Akkumulatorenzellen zu speichern. Diese wurden im 1. Stock des Hauses installiert.

1896

Um die Nachfrage in Spitzenstunden abzudecken, musste ein Petrolmotor (18 kW) installiert werden.



Aufstellungsplan Petrolmotor 1896.

1899

Die Akkumulatorenzellen wurden erweitert.

1902

Einbau einer Francis-Turbine von Escher Wyss (22 kW).

1903

Zwei Gleichstrom-Generatoren von Rieter mit je 18 kW wurden installiert.

Die Industrie und das Gewerbe in den Anfangsjahren entwickelte sich stark und die Nachfrage nach elektrischer Energie stieg stetig. Die Anlagen mussten ständig erweitert werden, was nicht mehr erlaubte, das eingesetzte Kapital angemessen zu verzinsen und zu amortisieren. Die Kosten für die Stromproduktion stiegen enorm und es kam im Vorstand zu personellen Schwierigkeiten.

Im August entliess die Generalversammlung den Verwalter und im Oktober erklärte sie den Konkurs.

1904

Die Elektrizitätsgenossenschaft Pfäffikon übernahm als Nachfolgerin die Anlagen für Fr. 45 000, wobei die Anlagekosten der konkursiten Gesellschaft Fr. 123 000 betrugten.

1905

Ein zusätzlicher Generator von der Maschinenfabrik Oerlikon (MFO) wurde installiert (18 kW).

1906

Ein Lokal für die Unterbringung eines Dieselmotors von Sulzer (38 kW) wurde an das Maschinenhaus angebaut und mit einem Mauerdurchbruch verbunden.



Elektrizitätswerk Weiherholz nach 1906. Auf dem Eisfeld vor dem Haus wurde im Winter Eishockey gespielt.

1909

Ein weiterer Generator von der MFO wurde installiert (18 kW).

1916

Nach langjährigen Verhandlungen entschied die Gemeindeversammlung vom 21. März die Gründung eines kommunalen Elektrizitätswerkes (heute Gemeindewerke Pfäffikon). Diese kaufte nebst der im Jahr 1903 gegründeten Electra Pfäffikon, die den Strom vom Kanton (EKZ) bezog, auch die Anlagen der Genossenschaft im Weiherholz für Fr. 80 000.

1921

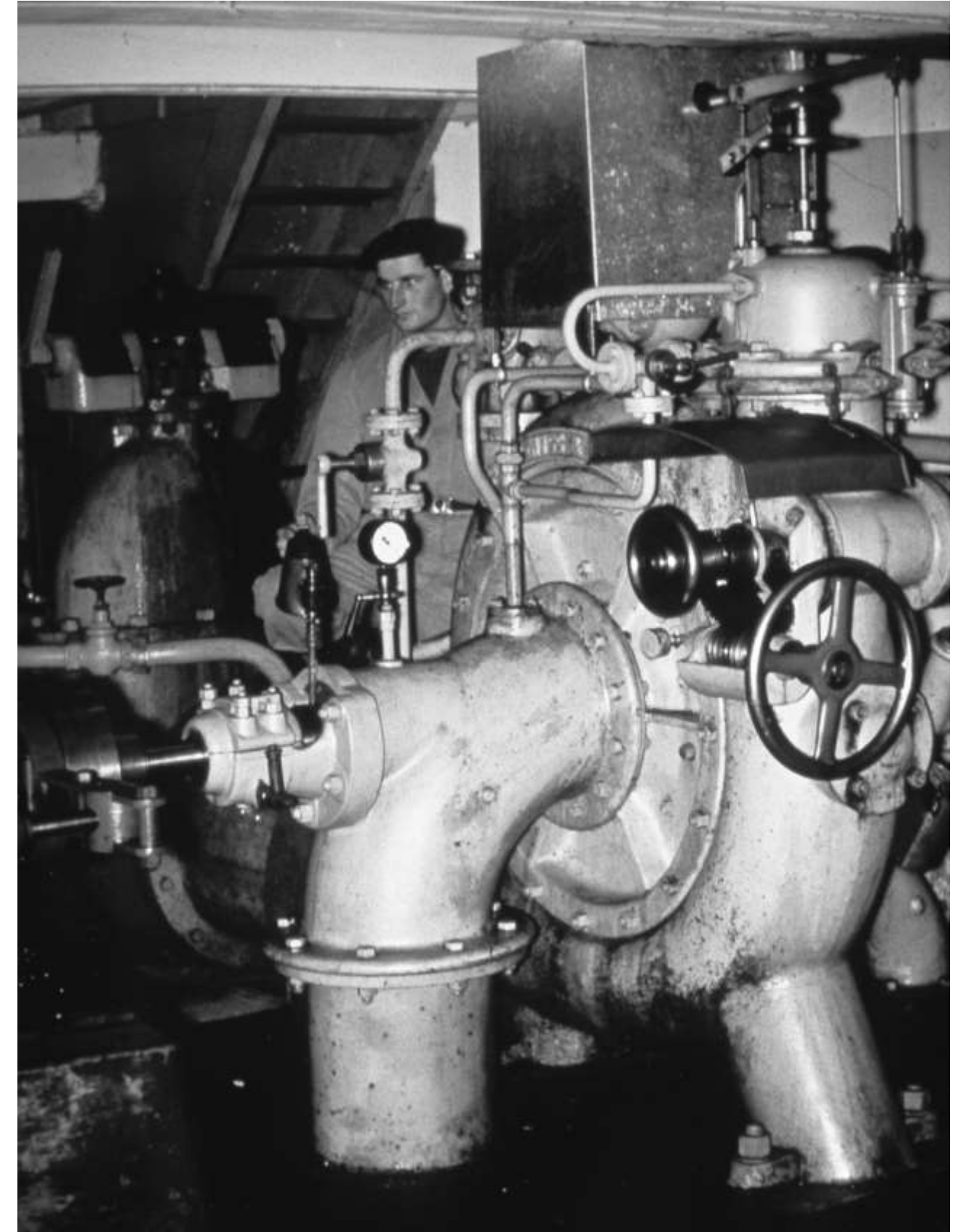
Umstellung von Gleichstrom auf Wechselstrom.

1935 – 1968

Die Eigenproduktion an Energie betrug im Jahr 1935 noch 11%, 1945 noch 4% und bei der Betriebseinstellung 1968 noch 0,7% des Gesamtbedarfs der Gemeinde. Die Stromproduktion war naturgemäss stark abhängig von der Wasserführung der Luppen (max. 1950/51: 155 000 kWh, Minimum im Trockenjahr 1945/1946: 71 400 kWh).

Bis Anfang der sechziger Jahre wurde die Abwärme der Stromproduktion im Spätsommer und Frühherbst zum Dörren von Bohnen, Birnen, Steinobst, Apfelstückli u.a. genutzt.

1961 wurde die Dörrstube in eine weitere Wohnung umgebaut.



Francis Turbine EW Weiherholz.

1969 – 1997

Nach und nach wurden die Geräte abgebaut und verkauft oder eingelagert. Das Untergeschoss diente den Gemeindewerken als Materiallager.

1997 - 1999

Das Gebäude war zwischenzeitlich stark sanierungsbedürftig und die Wohnungen konnten in diesem Zustand nicht mehr vermietet werden. Die Gemeinde schreibt das Gebäude zum Verkauf aus.

Der Pfadiheimverein Pfäffikon interessierte sich für dieses Objekt und führte Gespräche mit der Gemeinde. Diese zeigte ein grosses Wohlwollen für das Vorhaben der Pfadfinder.

Die Gemeindeversammlung vom 29. März 1999 in Pfäffikon stimmte dem Verkauf der Liegenschaft Weiherholz einstimmig zu. Am 6. Juli 1999 fand die Eigentumsübertragung statt.

Quellen (Bilder und Text):

Gemeindewerke Pfäffikon ZH (Broschüre Elektrizitätswerk)

Chronikstube Pfäffikon ZH

PfäffikerIN Februar 2015

Heimatbücher Pfäffikon ZH, Band I und II



Pfadiheim Weiherholz im Jubiläumsjahr 2017